Gute Zeiten, Schlechte Zeiten

Von Luc-chan

Kapitel 5: Ruffy und Lucy Streit?

„ Lucy rei dich zusammen!“, sprach ich zu mir selbst. Heute machte es ein Monat das Sick bei der Marine gefangen genommen wurde. „ Lucy du musst schlafen! Die anderen haben schon gemerkt das was nicht stimmt!“ Ich konnte kein Auge zu machen, da entschloss ich mich raus zu gehen und frische Luft zuschnappen. Als ich draußen war ich ging direkt zur Galionsfigur. Angekommen weinte ich und fing einfach drauf los zu singen:

Vergiss mich...
Vergiss alles was ich sagte, denn es bedeute nichts
Vergiss alle meine Tränen
Sieh nicht in mein Gesicht
Vergiss alle diese Bilder, es war nie Wirklichkeit
Jeden Tag, jede Stunde, Minute und Sekunde
All diese Zeit [...]

Auf der anderen Seite des Schiffes war Ruffy der Nachtschicht hatte. „ Ich will schlafen und nicht auf das Schiff aufpassen.“, schmolte er. Er hörte plötzlich eine Stimme...eine Stimme die...sang. „ Wer ist das?“, fragte er sich. „ Wer...wer singt da?“ Er lauschte dem Gesang und folgte ihm. An der Steuertarasse sah er wer es war. „ Lucy? Ich wusste gar nicht das sie so gut Singen kann.“, flüsterte er und hrte weiter zu.

Vergiss das ich zu dir sagte,
Das du mein Leben bist
Und nichts ohne deine Liebe
Noch von Bedeutung ist
Vergiss das ich für dich da war
Als es dir dreckig ging
Jeder Schritt, Jeder Kuss , jeden Schwur
Den wir uns gaben

Geht nun da hin [...]

Als Ruffy merkte das ich weinte, ging er dazwischen.

„ Hey Lucy!“ Ich erschrak und wischte mir die Tränen schnell vom Gesicht. „ Hey Ruffy.“ „ Lucy.“ „ Ja.“ „ Mach mal Platz. Dann setze ich mich neben dich hin.“ „ Äh... jaja.“ Ich rückte mehr zur Seite während Ruffy sich hinsetzte. „ Ich wusste nicht das du so gut Singen kannst.“, sprach er. „ Danke.“ Ich wollte mich ihm Nähern, doch er sprach leider weiter. „ Ich versteh nur nicht warum du ein trauriges Lied gesungen hast.“ „ Ehm... also ...“, ich dachte er wusste was heute für ein Tag war. „ Ich hab schlecht geschlafen.“, log ich. „ Lüg mich nicht an.“ „ Ich Lüge dich nicht an.“ „ Ach ja und wenn man schlecht geschlafen hat ist man dann den ganzen Tag traurig, oder was?“ Ich ging von der Galionsfigur runter, was Ruffy mir gleich tat. „ Ja ist man.“, zickte ich ihn an. „ Wie oft hab ich dir gesagt das du mich nicht anlügen sollst?“ „ Keine Ahnung. Sehr oft.“ „ Und warum tust du das dann noch.“ „ Ich tue das nicht.“ „ Doch das sehe ich.“ Er kam auf mich zu und packte mich an den Armen. „ Lucy sag mir die Wahrheit!!!“, schrie er mich an. „ Du willst die Wahrheit wissen?“ Er nickte stur. „ Die Wahrheit ist das du ein Vollidiot bist!!!“, schrie ich zurück. „ Und was bist du eine Zicke.“ „ Pf. Du bist einer der schlimmsten. Du bist kindisch, ein Dummkopf, ein Arschloch und vieles mehr.“ „ Lieber bin ich sowas als eine Hollbirne, eine heulsuse, eine Zicke und jemand der mit keinem Menschen umgehen kann. Wäre ich Sick gewesen wäre ich schon lange abgehauen und hatte nicht bis zum Tod mit dir mein Leben verbracht.“ Jetzt hatte er es zu weit getrieben. Ich löste mich von seinen Armen, nahm Schwung mit der Hand und klatschte ihm eine.

Er hielt sich mit einer Hand seine rote Wange. „ Du Idiot! Ich hätte nie sagen sollen das ich der Crew beitrete! Ich wäre jetzt viel glücklicher, als mit dir hier! Ich hasse dich, ich hasse dich“, ich fing an zu weinen, „ ich hasse dich so sehr! Was habe ich dir nur angetan, damit du mich so behandelst? Du Vollidiot!“ Ich rannte weg, weg in meine Zimmer und schloss mich dort ein. „ Warum immer mich? Sag es mir Sick warum immer ich?“, fragte ich und sah dabei an die Decke.

Bei Ruffy. „ Scheiße! Was habe ich nur getan?“, fluchte er. „ Warum nur? Warum gleich bei ihr? Warum bei Lucy die Lucy die ich mag sogar sehr MAG!“, schrie er und schlug gegen den Boden.

Am nächsten Tag waren schon alle Strohhüte , außer Ruffy und ich, am Esstisch versammelt. „ Leute wo sind Ruffy und Lucy-maus?“, fragte Sanji. „ Lucy ist in ihrem Zimmer und will nicht raus.“, erklärte Robin. „ Und Ruffy steht vor ihrer Tür.“, meinte Lysop. „ Warum? Was ist passiert?“, fragte Nami. „ Sie haben sich gestritten.“, seufzte Chopper. „ Tzja. Was sich liebt das neckt sich.“, bestätigte Nami. „ Hast ja recht.“,

sprachen alle.